

# Vertragsinhalt bleibt geheim

## Festkomitee und designierter Karnevalsprinz besuchen die Bürgermeisterin

VON WOLFGANG MRZIGLOD

**Frechen.** Traditionsgemäß präsentiert das Festkomitee Frechener Karneval der Stadtspitze Ende Oktober den neuen Karnevalsprinzen, der Anfang Januar in sein Amt eingeführt wird. In diesem Jahr war lange unklar, ob überhaupt ein närrisches Oberhaupt gefunden werden kann, wie Festkomitee-Präsident Ralf Inden am Donnerstag im Foyer des Stadtsaals auf einem Empfang berichtete. „Da gab es mehrere Interessenten, die aber dann doch wieder abwinkten. Einen Prinzen hatte ich eine Woche auf dem Papier. Montags sagte er zu, sonntags darauf wieder ab.“ Doch dann kam ganz überraschend ein Anruf. „Ich habe gehört, ihr habt noch keinen Prinzen, ich mache das.“ Der Anrufer war Werner Mörs.

Der gebürtige Frechener, Jahrgang 1953, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Der Koch und ausgebildete Küchenmeister, der lange Zeit das elterliche Restaurant in Hücheln führte, gehört der Karnevalsgesellschaft „Stadtgarde Frechen Grün-Weiß 1956“ an, ist aber



Den Vertrag für die neue Session unterzeichneten Ralf Inden, Werner Mörs und Susanne Stupp.

Foto: Mrziglod

nicht mit deren fast namensgleichem Präsidenten Werner Moers zu verwechseln. Bei der Prinzengarde, die ihn durch die Session begleiten wird, gehört er dem Senat an.

Nach der Vorstellung des neuen Narrenfürsten unterzeichneten der designierte Prinz, Bürgermeisterin Susanne Stupp und

Komitee-Präsident Ralf Inden einen Vertrag. Der Vertragsinhalt blieb geheim. „Wer wissen will, was drinsteht, kann sich ja als Prinz bewerben“, so Inden lakonisch. Danach setzte die Bürgermeisterin der künftigen Tollerität die bunte Prinzenmütze auf, und durch das Foyer erklang das erste „Frechen Alaaf“ nach

langer Zeit. Der künftige Karnevalsprinz nutzte die Gelegenheit, den Vertretern aus Rat und Verwaltung sowie den Festkomitee-Gesellschaften sein Team vorzustellen. Neben dem bewährten Prinzenführer Ferdi Huck stehen ihm mit Adjutant Jörg Böhme und Fahrer Josef Borgmann erfahrene Karnevalisten der Stadtgarde zur Seite. Für Heiterkeit sorgte ein kleiner Stotterer des Prinzen, so dass aus dem Fahrer ein Pfarrer wurde. Hofburg des Prinzen ist der Ratskeller, die Proklamation erfolgt am 8. Januar.

Festkomitee-Präsident Ralf Inden wies darauf hin, dass nach Abstimmung mit der Stadt und den Gesellschaften alle karnevalistischen Veranstaltungen in Frechen unter 2G-Bedingungen stattfinden werden. „Dies gilt auch für die kölsche Messe in St. Audomar.“ Ob das gesamte Programm wie geplant stattfinden kann, hänge von der Pandemieentwicklung ab. Auf eine fast normale Session hoffen auch die neuen Leiter des Frechener Karnevalszuges, Erich Braun und Walter Kirch, die an dem Abend erstmals vorgestellt wurden.